

Berechnung von Hochwassergefahren-Karten für die Oos, Baden-Baden, Baden-Württemberg

Auftraggeber: Regierungspräsidium Stuttgart, Baden-Württemberg

Kontaktperson: Frau G. Hinsenkamp, Regierungspräsidium Freiburg, Baden-Württemberg

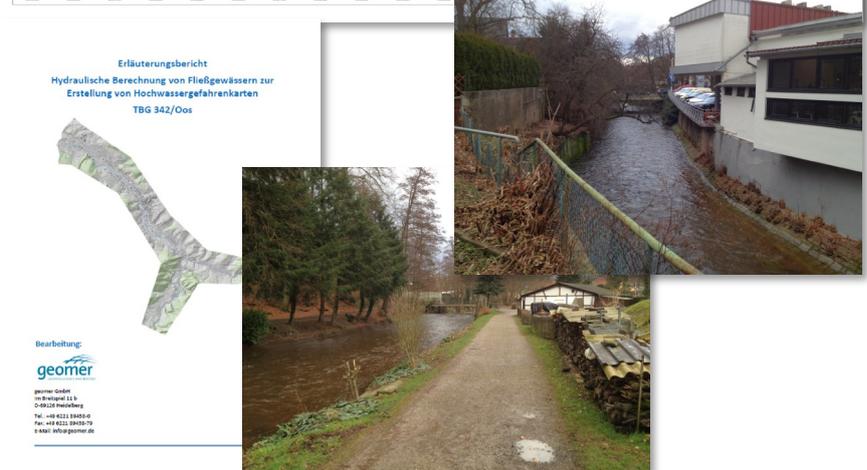
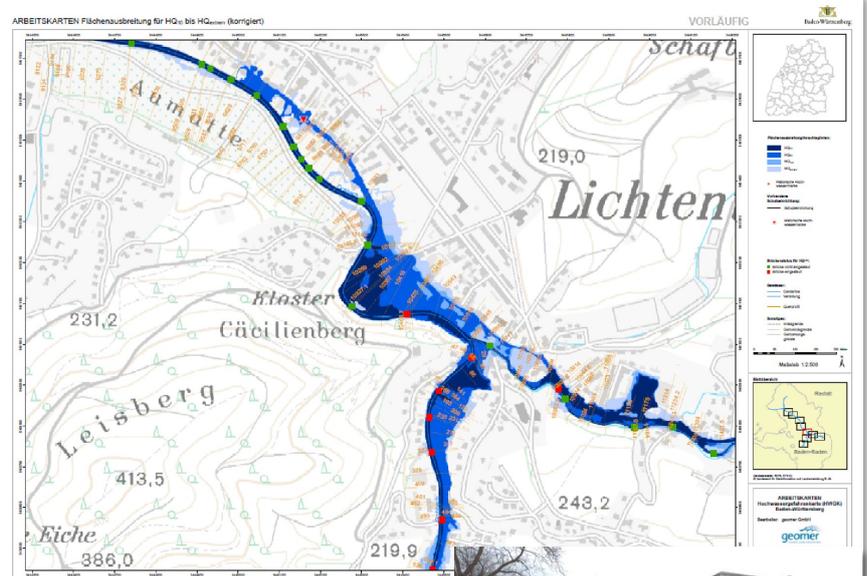
Projektdauer: 2012-2013

geomer erstellte Hochwassergefahrenkarten für die Oos in Baden-Baden. Die zu berechnenden Gewässerstrecken betragen dabei 14 km und sind überwiegend städtisch geprägt.

Eine Besonderheit des Projektes war, dass bereits unterschiedliche Berechnungen vorlagen und entsprechend die Hydrologie und das 1D-Modell nach einer ausführlichen Überprüfung anzupassen und für eine 2D-Kopplung zu übernehmen waren. Die Berechnung erfolgte mit FloodArea HPC mit einer Rasterauflösung von 1 m.

Ebenso wurden die ersten Rechenläufe im Gelände auf Plausibilität überprüft und aktuelle Änderungen in die auf Basis von Vermessungsdaten und Laserscanmodell erstellten Modellgrundlagen integriert.

Die Rechenläufe wurden mit beobachteten Ereignissen verglichen und die Abgabedaten entsprechend den landesweit einheitlichen Vorgaben aufbereitet und bereitgestellt. Ergänzend wurden ein Bericht und Arbeitskarten für den offiziellen Plausibilisierungsprozess erstellt.



Calculation of flood hazard maps for the Oos, Baden-Baden, Baden-Württemberg

Contracting organization: Regional Council Stuttgart, Baden-Württemberg

Contact person: Ms G. Hinsenkamp, Regional Council Freiburg, Baden-Württemberg

Project period: 2012-2013

geomer generated flood hazard maps for the Oos in Baden-Baden. The watercourses to be calculated amounted to a length of 14 km and are predominantly of urban character.

A distinctive feature of the project was that various calculations were already existent. Accordingly, the hydrology and the 1D-model, following a detailed revision, were to be adjusted and adopted for a 2D-coupling. The calculation was performed using FloodArea HPC with a raster resolution of 1 m.

First runs of the calculation were checked for plausibility on site and current changes integrated in the model bases, which were generated on the basis of measurement data and a laserscan model.

Calculation runs were compared to observed events and delivery data processed and provided according to statewide specifications. Complementary, a report and working maps were created for the official process of validating plausibility.

